

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

CEYLON

1970



Bestellnummer : 130300 - 700019

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
 Tabellen	
Klimadaten	8
Gebiet und Bevölkerung	8
Gesundheitswesen	10
Bildungswesen	11
Erwerbstätigkeit	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13
Produzierendes Gewerbe	14
Außenhandel	16
Verkehr	17
Fremdenverkehr	18
Geld und Kredit	19
Öffentliche Finanzen	19
Preise und Löhne	20
Sozialprodukt	22
Zahlungsbilanz	22
 Entwicklungsplanung	 23
Entwicklungshilfe	23
Quellenhinweis	24

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	CR = Ceylon-Rupie
kg = Kilogramm	cts = Cents
dz = Doppelzentner	US-\$ = US-Dollar
t = Tonne	DM = Deutsche Mark
mm = Millimeter	kW = Kilowatt
m = Meter	kWh = Kilowattstunde
km = Kilometer	St = Stück
qm = Quadratmeter	Mill. = Million
ha = Hektar	Mrd. = Milliarde
qkm = Quadratkilometer	JA = Jahresanfang
l = Liter	JM = Jahresmitte
hl = Hektoliter	JE = Jahresende
cbm = Kubikmeter	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm = Tonnenkilometer	
NRT = Nettoregistertonne	

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Mai 1970

Erschienen im Mai 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Staats- und Verwaltungsaufbau

Ceylon (Sri Lanka) ist eine parlamentarische Monarchie. Das Land erhielt am 4. Februar 1948 als Mitglied des Britischen Commonwealth die volle Unabhängigkeit. Die Umwandlung in eine Republik innerhalb des Commonwealth ist vorgesehen.

Staatsoberhaupt ist formal Königin Elisabeth II. Sie wird durch einen Generalgouverneur vertreten (seit März 1962 William Gopallawa). Regierungschef war seit 1965 Ministerpräsident Dudley Senanayake. Seit dem 31. 5. 1970 amtiert ein Kabinett unter der Ministerpräsidentin Sirimavo Bandaranaike, die bereits von 1960 bis 1965 an der Spitze der Regierung gestanden hat.

Das Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Abgeordnetenhaus (Unterhaus) und dem Senat (Oberhaus). Allgemeines Wahlrecht besteht für alle Bürger über 18 Jahre. Seit den Wahlen vom März 1965 war die "Vereinigte Nationalpartei" (UNP) mit 66 Sitzen die stärkste Grup-

pe, gefolgt von der "Sri Lanka Freiheitspartei" (SLFP). In den Wahlen vom 27. 5. 1970 gelang es der "Sri Lanka Freiheitspartei" mit 87 von 151 Sitzen die absolute Mehrheit zu erringen. Die "Vereinigte Nationalpartei" erhielt 14 Sitze.

Die Verwaltung gliedert das Land in 22 unter ernannten Beauftragten der Zentralregierung stehende Verwaltungsbezirke. Die neun historischen Provinzen gelten nur noch als Zähleinheiten. Für die Gemeinden besteht beschränkte Selbstverwaltung. Die Städte besitzen eigene Verwaltungen, unterste Selbstverwaltungskörperschaften sind Dorfräte (Village Councils).

Ceylon ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Außerdem gehört es dem Commonwealth of Nations und den Colombo-Plan-Staaten an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Der Inselstaat ist der Südspitze des indischen Subkontinents vorgelagert und vom Festland (rd. 35 km entfernt) nur durch die seichte Palkstraße und den Golf von Mannar getrennt. Flache Sandbänke und Korallenriffe bilden die "Adamsbrücke". Ceylon (bis 225 km breit und 435 km lang) ist landschaftlich und klimatisch reich gegliedert. Drei größere Naturräume sind zu unterscheiden: Die feuchten Tiefebene zwischen Negombo und Tanggalla an der Westküste, die Gebirgsregion in der Südhälfte der Insel (Höhen über 2 500 m) mit stockwerkartig angeordneten Hochflächen (Bereich der Tee-Monokultur) und das trockene Tiefland an der übrigen Westküste, auf der Halbinsel Jaffna sowie an der Ost- u. Südostküste. Das innertropische Äquatoralklima wird durch Höhenunterschiede und Richtung der Monsune variiert. Die höchsten Niederschläge fallen im Westen und Südwesten (Niederschlagsmenge bis 5 000 mm im Jahr), schwächere Monsunregen im Norden und Osten. Tropische Regenwälder finden sich in den höheren Gebirgstteilen, Waldsavannen an den östlichen Berghängen, Dornbuschvegetation und Sekundärwald (nach Brandrodung) in den Ebenen.

Wachsende Bevölkerung und deren einseitige Konzentration führen zunehmend zu wirtschaftlichen Spannungen. Die Masse der überwiegend agrarischen Bevölkerung lebt im kleinen Südwestteil Ceylons (rd. 420 E./qkm), während der Hauptteil der Insel nur dünn besiedelt ist. Etwa sieben Zehntel der Bevölkerung sind Singhalesen, je rd. 11% ceylonische und indische Tamilen. Neben den alteingesessenen Tamilen im Nordosten leben auf Ceylon über 1 Mill. aus Indien zugewanderte Tamilen (meist Plantagenarbeiter im Tee- und Kautschukgebiet), von denen etwa die Hälfte nach Indien repatriiert werden soll. Kleinere Minderheiten asiatischer und europäischer Abkunft sind z. T. wirtschaftlich einflussreich ("Moors", "Burghers", Malaien).

Staatssprache ist (seit 1963) Singhalesisch. Es wird von etwa zwei Dritteln der Bevölkerung gesprochen. 1965 wurde das Tamilische als offizielle Amtssprache zugelassen (regional wichtig). Englisch dient als Handels- und Verkehrssprache.

Vorherrschende Religion ist der Buddhismus (überwiegend Singhalesen); die Tamilen sind größtenteils Hindus. Die Gliederung in Kasten (bei beiden Glaubensgemeinschaften) ist von politisch-wirtschaftlicher Bedeutung. Daneben gibt es Christen (drei Viertel röm.-kath.) und Mohammedaner.

Gesundheitswesen: Die hygienischen Verhältnisse sind in Ceylon besser als in den meisten asiatischen Ländern. Epidemische Infektionskrankheiten (besonders Malaria) konnten durch Maßnahmen im Rahmen des Colombo-Plans weitgehend zurückgedrängt werden. Unter Wurmkrankheiten (Hakenwurm), Ruhr und Tuberkulose leidet vor allem die Landbevölkerung. Die ärztliche Versorgung konzentriert sich auf die Städte, doch bestehen in fast allen Dörfern staatliche Ausgabestellen für Medikamente und Betreuungsdienste durch Hebammen (besondere Bedeutung hat die Geburtenkontrolle gewonnen). Schulkinder werden ärztlich und zahnärztlich überwacht. Verbreitet ist noch die "Ayurveda"-Heilbehandlung (Art Homöopathie). Der medizinischen Forschung stehen das "Bandaranaike Research Centre" und das Zentralkrankenhaus in Anuradhapura zur Verfügung.

Bildungswesen: Ceylon gehört zu den Ländern Asiens mit dem niedrigsten Prozentsatz an Alphabeten (1963: rd. 25%). Grundschulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren. An die Grundstufe schließen sich (bis zum 14. Lebensjahr) die Unterstufe der höheren Schule (Englisch

als Fremdsprache) sowie die Oberstufe an, nach der das College besucht werden kann (Reifezeugnis). Schulgeld- und Gebührenfreiheit bestehenseit 1944. Aufgrund des Schulgesetzes vom November 1960 wurden fast alle Privatschulen (bes. der christlichen Kirchen) vom Staat übernommen. Lehrerausbildung und naturwissenschaftlich-technischer Unterricht erfahren besondere Förderung.

Erwerbstätigkeit: Etwa die Hälfte der Erwerbsbevölkerung ist im Bereich "Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei" tätig (nur etwa ein Achtel im sekundären Sektor). Die sinkende Erwerbsquote (1953 rd. 37 %, 1966 rd. 29 %) zeigt, wie wenig das Arbeitsplatzangebot der Bevölkerungszunahme entspricht. Die Folge dieser Entwicklung ist eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit (besonders in den Städten). Mangel besteht an Facharbeitern und Technikern (die Ausbildung in Lehrwerkstätten sowie an Fach- und Hochschulen wird seit kurzem gefördert). Genaue Angaben über die Erwerbslosigkeit liegen nicht vor, da die Erfassung nicht überall im Land erfolgt. Die relativ hohe Streikhäufigkeit ist auf das britische System der Gewerkschaften (starke Aufsplitterung) zurückzuführen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Grundlage der Wirtschaft sind die (größtenteils im privaten britischen Besitz befindlichen) Plantagen im Süden und Südwesten. Die Hauptkulturen (Tee, Kautschuk, Kokospalmen) stellen über 40 % des Bruttosozialprodukts und über 90 % der Ausfuhrerlöse. Die bäuerlichen Kleinbetriebe (meist Pachtland unter 5 ha) dienen überwiegend nur der Selbstversorgung (Subsistenzwirtschaft: Reis, Kokosnüsse, Mais, Hirse). Etwa ein Viertel des Nahrungsmittelbedarfs muß durch Einfuhren (rd. die Hälfte des Gesamteinfuhrwerts) gedeckt werden. Wegen des Rückgangs der Weltmarktpreise für Tee, Kautschuk und Kokosprodukte (erhebliche Minderung der Deviseneinnahmen) hat die Regierung die Anstrengungen zur Erhöhung der Reiserzeugung verstärkt (Vergrößerung der Nutzflächen, Steigerung der Hektarerträge durch bessere Düngung und modernere Anbaumethoden, z. T. mehrfache Ernte). Daneben soll der Anbau von Exportgütern sowie von Nahrungsmitteln (Zwiebeln und Chillies [Paprikapfeffer], bisher aus Indien eingeführt) gefördert werden.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche erreicht über ein Viertel der Gesamtfläche. Davon stehen ein Drittel für den Reisanbau, rd. 25 % für Kokospalmen und ein großer Teil für Tee- und Kautschukpflanzungen (Bergland) zur Verfügung. Weitere wichtige Erzeugnisse sind Zimt (50 % der Weltproduktion), Kakao, Kardamom, Pfeffer, Areka-Nüsse und Tabak. Außerhalb der Feuchtgebiete ist Bewässerung notwendig; durch Wiederherstellung und Neuanlage von Staubecken und -teichen ("tanks") sollen weite Trockengebiete nutzbar gemacht werden.

Die Viehwirtschaft ist von untergeordneter Bedeutung. Rinder und Wasserbüffel dienen vor allem als Zugtiere; auch Elefanten werden teilweise als Arbeitstiere benutzt. Büffel, Jersey-Rinder und Zuchtbullen sind zur Verbesserung des Milchviehbestandes eingeführt worden. Einer Ausdehnung der Viehhaltung stehen oft religiöse Gründe entgegen.

Mehr als die Hälfte Ceylons ist mit Wald bestanden (davon rd. ein Drittel Staatsbesitz). Tropische Urwälder (Südosten) und Savannenwälder (Nordosten) sind noch wenig erschlossen. Maßnahmen zur rationellen Nutzung und zur Wiederaufforstung wurden eingeleitet.

Ein bedeutender Zweig der dörflichen Wirtschaft an der Küste ist der Fischfang (Fisch und Reis Grundnahrungsmittel). Die Binnenfischerei ist unbedeutend (Nutzung von Staubecken und überschwemmtem Reisland geplant). Obwohl der Kontinentalschelf um die Insel günstige Möglichkeiten bietet, muß Fleisch (in großem Umfang Dörrfleisch) noch importiert werden. In den letzten Jahren erfuhr die Fischerei verstärkte Förderung (Motorisierung der Küsten- und Ausbau der Seefischerei, Anlage weiterer Fischereihäfen).

Produzierendes Gewerbe: Die Industrialisierung befindet sich trotz staatlicher Förderung noch in den Anfängen. Seit der Unabhängigkeit verfolgten verschiedene Regierungen eine Politik der Verstaatlichung und weitgehenden Reglementierung der Investitionen (für ausländische Unternehmen nachteilig). In einigen Bereichen (u. a. Herstellung von Eisen und Stahl, Chemierzeugnissen, Textilien, Zement) sind Neugründungen dem Staat vorbehalten. Schwerpunkt der Industrieförderung ist die "Einfuhrsubstitution" (zur Devisenersparnis besonders bei Konsumgütern); Produktionen mit gutem Exportaussichten sollen bevorzugt entwickelt werden. Die Industrie (überwiegend Kleinbetriebe) ist, soweit keine Aufbereitung heimischer Agrarerzeugnisse erfolgt, in hohem Maße von importierten Rohstoffen und Vorprodukten abhängig; sie war 1966 (einschl. Bergbau) mit rd. 8 % an der Entstehung des Bruttosozialprodukts beteiligt. Das Baugewerbe erreichte immerhin rd. 7 %. Vom Produktionswert entfiel 1968 allein fast 45 % auf die Nahrungs- und Genussmittelherstellung. Die Produktion der Metall-, Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugindustrie hat in letzter Zeit an Bedeutung zugenommen. Auf staatliche Betriebe entfällt etwa ein Drittel der Erzeugung; die Steigerung des Produktionswertes betrug in den letzten Jahren zwischen 5 und 10 %.

Da Kohle- und Erdölvorkommen fehlen, kommt der Erschließung der bedeutenden Wasserkräfte überragende Bedeutung zu. Die Stromerzeugung erfolgt größtenteils in Anlagen des "Department of Governmental Electrical Undertakings" (versorgt hauptsächlich das Hauptstadtgebiet). Die Kapazitäten der großen Kraftwerke (Laxapana am Maskeliya Oya sowie weitere am Kehelgamu Oya) werden ständig ausgebaut. Die erste Erdölraffinerie hat 1969 ihren Betrieb aufgenommen und wird die Versorgung der Wärmekraftwerke bei Colombo verbessern.

Die Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind gering (geologische Erforschung noch nicht abgeschlossen). Edelsteine und Halbedelsteine (u. a. Rubine, Saphire, Topase, Aquamarine, Berylle) werden im Bergland von Sabaragamuva (Zentren Ratnapura und Pelmadulla) gefunden (bei Ambalangoda Mondsteine höchster Qualität). Gefördert werden ferner Kaolin, Graphit, Monazit, Ilmenit und Kalkstein.

Größte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sind die Erdölraffinerie, ein Stahlwerk und eine Reifenfabrik. In weiteren staatlichen Betrieben werden

Zement, Düngemittel, Chemikalien, Papier, Textilien, Öle und Fette sowie Zucker produziert. Ein "Industrial Development Board" unterstützt private Betriebe (Kreditgewährung, technische Hilfe). Von großer Bedeutung ist nach wie vor das traditionelle Handwerk (u. a. Töpferwaren, Seile und Netze, Korb- und Flechtwaren).

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Ceylons umfaßt das Staatsgebiet. Die Außenhandelsergebnisse beziehen sich auf den Generalhandel, in der Ausfuhr auf die Ausfuhr heimischer Waren. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif; Ausfuhr: fob). Die Länderangaben bezeichnen in der Einfuhr das Herstellungs- (Ursprungs-)land, in der Ausfuhr das Land der letzten Bestimmung (Verbrauchsland).

Umrechnungskurse: 1960/66 1967 1968/69
1 000 CR = 210,0 US-\$ 207,03 US-\$ 168,0 US-\$

V e r k e h r : Das ceylonische Verkehrssystem (Schwerpunkte See- und Luftverkehr) ist recht gut ausgebaut, obwohl die staatlichen Eisenbahnen über ein nur unzureichendes Netz (meist eingleisig) verfügen. Eine gegenwärtig vorgenommene Modernisierung der Strecken soll die Rentabilität verbessern. Über die Palkstraße besteht eine Fährverbindung zum südindischen Bahnnetz.

Die Straßen sind in gutem Zustand, doch genügen sie nicht überall den rasch wachsenden Anforderungen. Seit Verstaatlichung der privaten Busgesellschaften (1958) wird der gesamte Personenverkehr vom "Ceylon Transport Board" (CTB) betrieben.

Eine Reihe schiffbarer Kanäle verbinden die Seen und Lagunen an der Westküste miteinander. Die bedeutendsten Seehäfen (Colombo, Trincomalee und Galle) werden seit ihrer Verstaatlichung von der "Ceylon Port (Cargo) Corporation" verwaltet. Die staatliche "Ceylon Shipping Corporation" soll mit eigenen und gecharterten Schiffen einen nationalen Fracht- und Passagierdienst aufbauen.

Zunehmende Bedeutung hat der Luftverkehr gewonnen. Die staatliche Gesellschaft "Air Ceylon" (im internationalen Dienst mit der BOAC zusammengeschlossen) verfügt (seit 1966) über den Großflughafen Katunayake sowie über mehrere kleine Flugplätze und Landepisten für den Binnenverkehr.

G e l d u n d K r e d i t : Die Ceylon-Rupie (CR) wurde (der britischen Pfundabwertung folgend) im November 1967 um 20 % abgewertet. Wegen Knappheit an Gold und Devisen werden seitdem die gesamte Einfuhr und der Devisenverkehr staatlich kontrolliert.

Im Mai 1968 wurde das FEEO-System (Foreign Exchange Entitlement Certificate Scheme) eingeführt, durch das für die Ausfuhr bestimmter Waren Devisenanrechte eingeräumt werden (auch Anwendung auf Dienstleistungen, Kapitalbewegungen). An- und Verkauf der Zertifikate erfolgt durch die Zentralbank, die auch den Kurs festsetzt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Im Haushalt sind aber auch, obwohl ein besonderer Entwicklungshaushalt geführt wird, die Entwicklungsausgaben enthalten. Die Einnahmen reichen zur Deckung der laufenden Ausgaben aus; die ständig wachsenden Haushaltsdefizite sind eindeutig auf die hohen Entwicklungsausgaben zurückzuführen. Die Entwicklungsausgaben erreichten in den letzten Jahren weit über die Hälfte der Gesamtausgaben. Eine schwere Belastung für das Budget stellt außerdem die kostspielige Sozialpolitik dar (u. a. Subventionen für Reisproduktion und -verbrauch).

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preisentwicklung zeigt seit der Währungsabwertung und der Einführung des FEEO-Systems steigende Tendenz. Bei den Löhnen (soweit sie z. B. in wichtigen Zweigen von Industrie, Handel und Landwirtschaft einer Mindestlohnregelung unterliegen) sind von Ende 1967 bis August 1969 keine Erhöhung der Mindestsätze zu beobachten gewesen; vor September 1967 waren wegen der Abwertung allerdings beträchtliche Lohnanhebungen erfolgt.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Colombo 7°N 80°O 7 m	Nuwara 7°N 81°O 1 850 m	Hambantota 6°N 81°O 19 m	Trincomalee 9°N 81°O 7 m	Mannar 9°N 80°O 4 m
----------------------------	----------------------------	-------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	---------------------------

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Monat	Colombo	Nuwara	Hambantota	Trincomalee	Mannar
Januar	26,1	14,0	26,0	25,4	26,0
Juli	27,1	15,6	27,8	29,5	28,6
Jahr	26,9	15,3	27,0	27,8	27,9

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Monat	Colombo	Nuwara	Hambantota	Trincomalee	Mannar
Januar	30,1	20,0	29,4	26,9	28,7
Juli	29,2	18,6	31,0	33,5	31,0
Jahr	29,9	20,1	30,2	30,7	30,7

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Monat	Colombo	Nuwara	Hambantota	Trincomalee	Mannar
Januar	100/10	175/14	100/10	210/13	98/9
Juli	138/16	281/24	51/8	45/3	9/1
Jahr	2 340/190	2 264/217	1 083/123	1 624/110	994/76
Abs. Temp. Max. (°C)	34,5 ^I	25,5 ^V	35,5 ^{VII}	36,5 ^{IV}	36,5 ^{IV}
Wärmster Monat (°C)	27,8 ^V	16,7 ^V	27,8 ^{VII}	29,7 ^{VI}	29,5 ^V
Niederschlagsreichster Monat (mm)	386 ^V	281 ^{VII}	193 ^{XI}	350 ^{XI}	257 ^{XI}

Römische Zahlen bezeichnen die Monate.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963 ¹⁾	1966	1967	1968
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm			65 610		
Landfläche	qkm			64 740		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	9 890	10 582	11 439	11 703	11 964 ^{a)}
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	153	163	177	181	185 ^{a)}
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,6	2,5	2,5	2,3	2,2

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli.

a) Gesamtbevölkerung JE 1969: 12,5 Mill.; Bevölkerungsdichte: 193 Einwohner je qkm.

Gegenstand der Nachweisung	Gesamtfläche	Bevölkerung			Einwohner je qkm
		1963 ¹⁾	1967 ²⁾	1968 ²⁾	
	qkm	1 000			Anzahl
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Districts)					
Colombo	2 093	2 207	2 414	2 489	1 189
Kalutara	1 616	631	684	706	437
Kandy	2 367	1 047	1 150	1 184	500
Matale	1 994	256	287	287	144
Nuwara Eliya	1 228	398	432	443	361
Galle	1 689	641	698	718	425
Matara	1 246	515	574	586	470
Hambantota	2 624	274	304	311	119
Jaffna	2 587	613	676	694	268
Mannar	2 497	60	68	68	27
Vavuniya	3 800	69	79	77	20
Batticaloa	2 634	196	225	227	86
Amparai	4 597	212	243	239	52
Trincomalee	2 714	139	159	156	57
Kurunegala	4 776	853	953	969	203
Puttalam	3 035	303	334	335	110
Anuradhapura	7 275	280	321	311	43
Polonnaruwa	3 447	114	130	131	38
Badulla	2 821	522	583	586	208
Monaragala	5 667	132	153	155	27
Ratnapura	3 240	546	600	622	192
Kegalla	1 663	579	628	670	403

Einheit		1960	1964	1965	1966	1967	
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	36,6	33,2	33,1	32,3	31,6	
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	8,6	8,8	8,2	8,3	7,5	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	56,8	56,9	53,2	54,2	47,7	
		1960 ²⁾	1963 ¹⁾	1965 ²⁾	1967 ²⁾	1968 ²⁾	
insgesamt						männlich	
Bevölkerung nach Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	1 000	4 024	4 390	4 567	4 898	5 008	2 542
unter 5	1 000	1 602	1 612	1 817	1 846	1 887	957
5 - 15	1 000	2 422	2 778	2 750	3 052	3 121	1 585
15 - 65	1 000	5 685	5 744	6 450	6 381	6 527	3 440
15 - 20	1 000	959	1 021	1 089	1 135	1 162	589
20 - 25	1 000	859	886	975	984	1 006	505
25 - 35	1 000	1 484	1 412	1 684	1 569	1 606	829
35 - 45	1 000	1 171	1 125	1 327	1 250	1 277	683
45 - 55	1 000	811	790	919	877	897	500
55 - 65	1 000	401	510	456	566	579	334
65 und älter	1 000	188	448	213	422	429	234
		1953 ³⁾	1963 ¹⁾	1966 ²⁾	1967 ²⁾	1968 ²⁾	
Bevölkerung nach Stadt und Land 4)							
in Städten	1 000	1 239	2 016	.	.	.	.
	% d. Bevölkerung	15,3	19,1	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	6 859	8 566	.	.	.	.
	% d. Bevölkerung	84,7	80,9	.	.	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) JM. - 3) Volkszählungsergebnis vom 20. März. - 4) Die Bevölkerung in "Town Council Areas" (Schätzung 1963: 428 660 Personen) ist unterschiedlich eingruppiert worden, 1953 in Landgemeinden, 1963 in Städten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953 ¹⁾	1963 ²⁾	1966 ³⁾	1967 ³⁾	1968 ³⁾
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Colombo, Hauptstadt	1 000	426	512	542	551	561
Dehiwala-Mt. Lavinia	1 000	78	111	117	120	122
Jaffna	1 000	78	95	99	100	101
Moratuwa	1 000	60	78	83	84	86
Kotte	1 000	54	73	79	81	83
Kandy	1 000	57	68	74	76	78
Galle	1 000	56	65	70	72	73
Negombo	1 000	39	47	50	52	53
Trincomalee	1 000	26	35	38	39	39
Matara	1 000	28	33	34	35	36
Anuradhapura	1 000	18	29	30	30	30
Badulla	1 000	17	27	29	29	30
Matale	1 000	17	26	27	28	28
Kalutara	1 000	20	25	26	26	27
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Singhalesen	% der Bevölkerung	69,4	71,0	.	.	.
Tiefland-Singhalesen	% der Bevölkerung	42,9	42,2	.	.	.
Kandy-Singhalesen	% der Bevölkerung	26,5	28,8	.	.	.
Tamilen	% der Bevölkerung	22,9	21,6	.	.	.
Ceylon-Tamilen	% der Bevölkerung	10,9	11,0	.	.	.
Indische Tamilen	% der Bevölkerung	12,0	10,6	.	.	.
Moors	% der Bevölkerung	6,3	6,4	.	.	.
Ceylon-Moors	% der Bevölkerung	5,7	5,9	.	.	.
Indische Moors	% der Bevölkerung	0,6	0,5	.	.	.
Burghers und Eurasier	% der Bevölkerung	0,6	0,5	.	.	.
Malaien	% der Bevölkerung	0,3	0,3	.	.	.
Andere 4)	% der Bevölkerung	0,5	0,2	.	.	.
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Buddhisten	% der Bevölkerung	64,3	66,3	.	.	.
Hindus	% der Bevölkerung	19,9	18,5	.	.	.
Mohammedaner ⁵⁾	% der Bevölkerung	6,8	6,7	.	.	.
Christen	% der Bevölkerung	8,9	8,4	.	.	.
Katholiken (röm.-kath.)	% der Bevölkerung	7,7	.	.	.	.
Protestanten	% der Bevölkerung	1,3	.	.	.	.
Andere	% der Bevölkerung	0,1	0,1	.	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser ⁶⁾⁷⁾	Anzahl	289	296	297	298	302
Betten in Krankenhäusern ⁶⁾⁷⁾	Anzahl	29 816	33 802	34 461	35 684	36 069
Ärzte ⁶⁾⁸⁾	Anzahl	1 173	1 494	1 512	1 538	1 613
Einwohner je Arzt ⁹⁾	Anzahl	8 431	7 473	7 565	7 609	7 417
Zahnärzte ⁸⁾	Anzahl	.	81	104	.	.
Einwohner je Zahnarzt ⁹⁾	Anzahl	.	137 827	109 990	.	.
Apotheker ⁶⁾⁸⁾	Anzahl	1 107	1 244	1 235	1 243	1 251
Krankenschwestern ⁶⁾⁸⁾	Anzahl	3 232	3 642 ^{b)}	3 499	3 817	4 383
Hebammen	Anzahl	4 359 ^{a)}	2 517 ^{b)}	.	.	.
		1960	1963	1964	1965	1966
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Todesfälle (T)						
Tuberkulose der Atmungsorgane	E Anzahl	.	9 977	16 662	10 895	9 793
	T Anzahl	.	606	835	853	727
Sonstige Formen der Tuberkulose	E Anzahl	.	2 500	4 838	2 217	1 933
	T Anzahl	.	95	135	96	115

1) Volkszählungsergebnis vom 20. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 3) JM. - 4) Darunter Europäer, nichttamilische Inder (Kanaresen, Goanesen u. a.); Belutschen ("Afghanen") und Chinesen. Auch die Vedda (Vedda), Angehörige der kleinwüchsigen Urbevölkerung, von denen es noch 1 000 bis 2 000 gibt, sind in dieser Gruppe enthalten, nachdem sie zeitweise in der Statistik nicht gesondert ausgewiesen wurden. - 5) Darunter schitische Moors und sunnitische (schaafitische) Malaien. - 6) Berichtszeitraum (ab 1965) 1. Oktober bis 30. September des jeweils angegebenen Jahres. - 7) Ohne Entbindungsheime. - 8) Nur im Staatsdienst Beschäftigte. - 9) Bei der Berechnung wurde der Bevölkerungsstand zur JM zugrunde gelegt.

a) 1962: Geprüftes Personal. - b) 1964.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1960	1963	1964	1965	1966
Syphilis	E	Anzahl	.	1 469 ^{a)}	441	416 ^{a)}	144 ^{b)}
Gonorrhöe	E	Anzahl	.	489	438	359	403
Typhus abdominalis	E	Anzahl	2 351	3 180	4 712	3 457	4 092
	T	Anzahl	161	77	88	77	74
Paratyphus	E	Anzahl	.	1 378	760	535	492
Ruhr 1)	E	Anzahl	1 177	24 230	29 614	.	33 983
	T	Anzahl	591	383	360	.	410
Bazillenruhr	E	Anzahl	.	5 003	5 855	4 875	4 328
	T	Anzahl	.	89	135	142	149
Amöbenruhr	E	Anzahl	.	11 632	15 512	16 449	17 575
	T	Anzahl	.	128	118	172	127
Rachenkrankheiten ²⁾	E	Anzahl	.	2 723	3 342	3 805	4 498
Diphtherie	E	Anzahl	690	1 040	935	1 232	1 436
	T	Anzahl	149	87	122	155	196
Keuchhusten	E	Anzahl	1 073	2 431	1 761	2 109	2 185
Meningokokken- Infektion	E	Anzahl	172	417	418	543	589
	T	Anzahl	24	54	75	75	124
Lepra	E	Anzahl	1 301	550	1 435	492	548
	T	Anzahl	36	28	57	53	39
Leptospirosen	E	Anzahl	.	59	242	611	678
Kinderlähmung	E	Anzahl	111	461	310	494	574
	T	Anzahl	95	33	13	44	33
Enzephalitis	E	Anzahl	293	339	449	675	883
	T	Anzahl	73	72	134	178	281
Masern	E	Anzahl	1 875 ^{c)}	3 403	3 033	2 037	3 070
Übertragbare Hepatitis	E	Anzahl	2 378	3 821	4 751	5 072	5 338
	T	Anzahl	96	133	133	125	116
			1963	1965	1966	1967	1968
Bildungswesen							
Schulen und andere Lehr- anstalten							
Grund-, Mittel- und höhere Schulen		Anzahl	9 327	9 550 ^{d)}	9 560	9 585	9 773
Lehrerbildende Anstalten		Anzahl	23	26	24	24	.
Hochschulen 3)4)		Anzahl	5	3	3	4	4
Lehrkräfte							
Grund-, Mittel- und höhere Schulen		Anzahl	81 109	91 981	90 515	91 822	92 389
Lehrerbildende Anstalten		Anzahl	379	449	449	438	.
Hochschulen 3)		Anzahl	690	563	.	682	892
Schüler bzw. Studierende							
Grund-, Mittel- und höhere Schulen		1 000	2 482,6	2 556,2	2 565,9	2 588,5	2 604,8
Lehrerbildende Anstalten		Anzahl	5 120	5 302	5 306	5 570	.
Hochschulen 3)4)5)		Anzahl	9 925	14 139	.	14 512	12 535 ^{e)}
Schüler nach Alters- gruppen 6)							
5 bis 10 Jahre		% der Altersgruppe	60 ^{d)}	60	.	.	.
10 bis 17 Jahre		% der Altersgruppe	79 ^{d)}	78	.	.	.

1) Sämtliche Formen. - 2) Durch Streptokokken hervorgerufen. - 3) Ab 1965 nur Universitäten. Das akademische Jahr läuft von Oktober bis Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 4) Es gibt vier Universitäten: die Universität von Ceylon (gegr. 1942), 1968/69 mit 4 747 (ohne Doktoranden) Studierenden; die Vidyodaya-Universität in Nugegoda (gegr. 1959), 1968/69 mit 2 254 (ohne Doktoranden) Studierenden; die Vidyalankara-Universität in Colombo (gegr. 1959), 1968/69 mit 1 698 Studierenden und die Universität von Colombo (gegr. 1967), 1968/69 mit 3 836 Studierenden. - 5) Studierende nach Hauptfächern; 1967/68 insgesamt 14 512; Geistes- und Rechtswissenschaften 11 071; Naturwissenschaften 1 044; Ingenieurwissenschaften 616; Medizin 1 601 und Landwirtschaft 180. - 6) 1964 einschl. Vorschulen.

a) Einschl. Spätfolgen. - b) Frühstadium. - c) Berichtszeitraum nur neun Monate. - d) 1964. - e) Ohne Doktoranden der Universität von Ceylon und der Vidyodaya-Universität.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953			1963		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Analphabeten							
nach Geschlecht und Altersgruppen							
15 Jahre und älter	% der Altersgruppe	32,3	19,5	47,3	24,9	14,6	36,3
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
10 - 15	% der Altersgruppe	23,9	18,0	30,2	15,3	13,4	17,3
15 - 20	% der Altersgruppe	24,8	16,5	33,7	13,7	9,7	17,8
20 - 25	% der Altersgruppe	25,3	15,0	36,4	15,8	9,0	22,5
25 - 35	% der Altersgruppe	27,9	15,2	42,5	21,0	10,8	31,8
35 - 45	% der Altersgruppe	34,4	19,8	52,5	26,8	13,6	42,0
45 - 55	% der Altersgruppe	39,0	24,1	59,1	32,3	18,2	49,9
55 - 65	% der Altersgruppe	45,4	29,3	66,2	38,3	23,7	58,2
65 und älter	% der Altersgruppe	50,8	32,6	71,9	48,1	31,6	67,8
		1961	1962	1964	1965	1966	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1)							
Gesamtausgaben	Mill. GR	286,0	302,8	342,2	323,2	.	.
Laufende Ausgaben	Mill. GR	275,0	292,8	318,1	307,3	.	.
Investitionen	Mill. GR	10,9	10,0	24,1	15,8	.	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	4,9	5,0	5,5	4,7	.	.
		1953	1963	1963	1963	1963	1963
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen	1 000	2 983	2 264	719	3 459	2 740	719
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige	1 000	987	843	143	932	872	60
Mithelfende Familienangehörige	1 000	168	75	93	162	119	43
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	1 828	1 346	483	2 080	1 536	544
Unbestimmt	1 000	-	-	-	285	213	72
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	1 584	1 147	437	1 682	1 266	416
Produzierendes Gewerbe	1 000	379	282	96	416	351	66
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	5	5	0	9	9	0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	14	12	2	9	8	1
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	303	212	91	313	250	64
Baugewerbe	1 000	57	53	3	85	84	1
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	246	217	29	289	269	20
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	104	99	5	158	135	2
Sonstige Dienstleistungen	1 000	482	364	118	494	366	128
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	188	153	34	175	152	23
Erstmals Arbeit-suchende	1 000	.	.	.	202	150	52
Arbeitslose	1 000	.	.	.	62	50	12
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	36,8	53,0	18,8	32,7	49,8	14,1

1) Nur Ausgaben der Zentralregierung. Ohne Ausgaben für Hochschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Registrierte Arbeit-suchende	D 1 000	137	181	249	266	297 ^{a)}
Gewerkschaften	JE Anzahl	900	1 209	1 283	1 279	.
Mitglieder	1 000	739	1 218	1 406	1 347	.
Streiks ¹⁾						
Fälle	Anzahl	160	230	230	190	.
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	47	80	90	74	.
Verlorene Arbeitstage	1 000	275	575	699	967	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	1 538 ^{b)}	1 889	1 888	1 888	.
Ackerland ²⁾	1 000 ha	1 538 ^{b)}	1 876	1 875	1 875	.
Kulturweiden	1 000 ha	.	13	13	13	.
Waldfläche	1 000 ha	3 546	3 325	3 325	3 325	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 477	1 347	1 348	1 348	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handels-dünger 3)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	31,0	38,5	45,0	43,5	55,8
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	1,6	1,3	1,0	8,6	12,0
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	25,4	26,4	40,0	33,4	43,6
		1960	1965	1966	1967	1968
Maschinenbestand						
Schlepper	JE Anzahl	3 658	7 019 ^{c)}	.	.	.
Einachsige Vielzweck-geräte	Anzahl	7 ^{d)}	.	13	14	.
Getreideernte ⁴⁾	1 000 t	927	787	986	1 175	.
Getreideernte je Einwohner	kg	94	70	86	100	.
Ausgewählte landwirt-schaftliche Erzeug-nisse						
Mais	1 000 t	8	10	10	17	.
Hirse	1 000 t	22	21	21	11	.
Reis	1 000 t	897	756	955	1 147	1 348 ^{e)}
	dz/ha	18,7	17,7	18,4	21,4	24,0 ^{f)}
Zuckerrohr	1 000 t	.	100	120	100	.
Süßkartoffeln	1 000 t	61	51	63	73	76
Maniok	1 000 t	331	328	289	346	346
Zwiebeln	1 000 t	43	32	32	36	35
Tomaten	1 000 t	5	13	10	7	.
Kohl	1 000 t	14	7	10	8	.
Bohnen, grün	1 000 t	8	3	6	5	.
Ananas	1 000 t	21	40	32	36	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	2	3	4	5	.
Sesamsamen	1 000 t	8,6	6,7	4,9	5,9	.
Kokosnüsse	Mill. St	1 962	2 460	2 244	2 000	2,0
Kakaobohnen	1 000 t	2,6	1,9	2,5	2,6	2,0
Tee	1 000 t	197,2	228,2	222,3	220,7	224,8
Tabak	1 000 t	4,1	4,1	5,2	6,8	7,0
Naturkautschuk	1 000 t	98,8	118,4	131,0	143,2	148,7 ^{g)}
Kopra ⁵⁾	1 000 t	.	41	21	16	21

1) Ohne politische Streiks, indirekt beteiligte Arbeitnehmer, Streiks mit weniger als fünf beteiligten Arbeitnehmern sowie mit einer Streikdauer von weniger als einem Tag. - 2) Einschl. Brache und Naturweiden. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Mais, Hirse und Reis. - 5) Ausfuhrmengen.

a) Stand: Juni. - b) Einschl. Steppen. - c) Stand am 30. September 1964. - d) 1962. - e) 1969 = 1,477 Mill.t. - f) 1969 = 25,6 dz/ha. - g) Januar bis Oktober 1969 = 128 400 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Viehbestand						
Pferde	1 000	3 ^{a)}	3	3	3	
Rinder	Mill.	1,6	1,9	1,7	1,7	1,7 ^{b)}
Milchkühe ¹⁾	Mill.	0,8	1,1	1,1	1,0	.
Büffel	1 000	812	1 051	832	765	.
Schweine	1 000	76	117	122	128	124 ^{c)}
Schafe	1 000	52	35	26	25	.
Ziegen	1 000	491	600	590	580	.
Hühner	Mill.	3,4	6,1	6,5	6,3	.
Enten	1 000	24	43	44	52	.
Gänse	1 000	2 ^{a)}	3	3	3	.
Truthühner	1 000	11 ^{a)}	12	12	12	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen²⁾						
Rinder	1 000	179	202	214	218	.
Büffel	1 000	0,5	14	6	5	.
Schafe und Ziegen	1 000	124	140	139	160	.
Schweine	1 000	13	14	17	20	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	21	15	17	16	17
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	1 ^{a)}	2	2	2	2
Schweinefleisch	1 000 t	1 ^{a)}	1	1	1	.
Geflügelfleisch	1 000 t	3,7 ^{a)}	2,5	2,8	3,1	.
Kuhmilch	1 000 t	84	151	125	122	120
Büffelmilch	1 000 t	30	51	41	40	39
Ziegenmilch	1 000 t	.	5	5	6	.
Hünnereier	Mill. St	173	360	384	385	445
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag³⁾						
nach Nutzungsarten	1 000 cbm	305	276	.	387	.
Werkholz	1 000 cbm	146	190	.	179	.
Brennholz	1 000 cbm	159	86	.	208	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen						
Heckfänger (Trawler)	Anzahl	2 ^{a)}	2	6	6	8
Motorboote	Anzahl	995 ^{a)}	2 707	2 961	3 412	3 830
Segel- und Ruderboote	Anzahl	17 698 ^{a)}	19 221	21 074	25 013	29 304
Fangmengen						
darunter:	1 000 t	57,8	94,3	106,4	115,6	143,7
Rotbarsche u. ä.	1 000 t	.	13,9	13,7	16,3	21,3
Heringe, Sardinen	1 000 t	20,4	30,2	28,3	25,0	34,3
Thunfische u. ä.	1 000 t	12,9	25,6	30,0	42,8	56,5
Haifische	1 000 t	8,1	11,8	11,6	16,3	14,7
		1963	1965	1966	1967	1968
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen⁴⁾						
Nahrungsmittelindustrie ⁵⁾	Anzahl	433	1 381	1 397	1 830	1 804
Textil-, Leder- und Bekleidungsindustrie	Anzahl	187	727	711	822	588
Holz- und Möbelindustrie	Anzahl	45	228	249	393	496
Papier- und Papierwarenindustrie	Anzahl	1	1	1	14	20
Chemische Industrie ⁶⁾	Anzahl	33	60	54	78	90
Eisen- und Stahlindustrie	Anzahl	71	124	204	246	284
Metallverarbeitende Industrie ⁷⁾	Anzahl	-	-	-	-	1
Sonstige verarbeitende Industrie	Anzahl	-	99	144	183	253
Industrie	Anzahl	96	142	34	94	72

1) Kühe und Färsen, zwei Jahre und älter. - 2) In Schlachthäusern. - 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 4) Die Angaben beziehen sich nur auf eine beschränkte Anzahl statistisch erfaßter Betriebe. - 5) Einschl. Getränke- und Tabakwarenherstellung. - 6) Einschl. Mineralöl-, Kohle- und Kunststoffindustrie. - 7) Einschl. Maschinen- und Apparatebau.

a) 1961. - b) 1969 = 1,7 Mill. - c) 1969 = 129 000. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1965	1966	1967	1968
Beschäftigte in ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)	Anzahl	26 304	56 835	61 418	73 955	101 348
Nahrungsmittelindustrie 2)	Anzahl	10 987	20 688	21 838	26 401	24 878
Textil-, Leder- und Bekleidungsindustrie	Anzahl	6 116	18 121	21 102	20 052	35 528
Holz- und Möbelindustrie	Anzahl	579	624	744	2 453	2 575
Papier- und Papierwarenindustrie	Anzahl	1 316	2 347	2 369	2 660	4 146
Chemische Industrie 3)	Anzahl	2 697	5 146	7 509	8 117	11 213
Eisen- und Stahlindustrie	Anzahl	-	-	-	-	950
Metallverarbeitende Industrie 4)	Anzahl	-	3 485	5 124	7 648	15 529
Sonstige verarbeitende Industrie	Anzahl	4 609	6 424	2 732	6 624	6 529
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb 1)	Anzahl	61	41	44	40	56
Nahrungsmittelindustrie 2)	Anzahl	59	28	31	32	42
Textil-, Leder- und Bekleidungsindustrie	Anzahl	136	79	85	51	72
Holz- und Möbelindustrie	Anzahl	579	624	744	175	129
Papier- und Papierwarenindustrie	Anzahl	40	39	44	34	46
Chemische Industrie 3)	Anzahl	38	42	37	33	39
Eisen- und Stahlindustrie	Anzahl	-	-	-	-	950
Metallverarbeitende Industrie 4)	Anzahl	-	35	36	42	61
Sonstige verarbeitende Industrie	Anzahl	48	45	80	70	91
		1960	1965	1966	1967	1968
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	84	113	115	.	.
Energiewirtschaft	1963 = 100	76	106	106	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	144	128	170	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 5)	1963 = 100	85	114	115	.	.
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	302 ^{a)}	498	537	581	616
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	272	365	399	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	289	433	478	561	.
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	94	220	219	.	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	55	114	113	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	.	191	195	195	.
Gaserzeugung 6)	Mill. cbm	7	6	6	6	6 ^{b)}
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Ilmenit (Titanerz) 7)	1 000 t	12	50	53	.	.
Salz	1 000 t	57	41	65	76	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	85	86	83	189	222
Ziegelsteine	Mill.	25,0	22,1	.	.	.
Chlorgas 7)	1 000 t	0,1	0,3	0,4	.	.
Ätznatron 7)	1 000 t	0,1	1,0	1,1	.	.
Toilettenseife	t	1 926	2 859	.	.	.
Waschseife	1 000 t	13,4	18,1	.	.	.
Keramikwaren 7)	1 000 t	0,5	0,9	0,8 ^{c)}	.	.
Sperrholz	1 000 qm	865	1 299 ^{c)}	1 748 ^{c)}	.	.

1) Vgl. Fußnote 4), S. 14. - 2) Vgl. Fußnote 5), S. 14. - 3) Vgl. Fußnote 6), S. 14. - 4) Vgl. Fußnote 7), S. 14. - 5) Ohne Maschinen- und Fahrzeugbau. - 6) Nur in Gaswerken. - 7) Nur in staatlichen Betrieben.

a) Nur Nettoproduktion. - b) Januar bis April 1969: 2,13 Mill. cbm. - c) Nur "Plywoods Corporation".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Papier ¹⁾	1 000 t	4,6	6,7	9,1	.	.
Schuhwerk	1 000 Paar	2 209	3 502	.	.	.
Baumwollgarn ²⁾	1 000 t	1,0	2,3	2,2	2,2	.
Baumwollgewebe	Mill. m	7	10	10	15	.
Zucker	1 000 t	3	8	10	8	.
Kokosmehl ¹⁾	1 000 t	.	22,2	.	.	.
Kokosöl ¹⁾	1 000 t	.	1,5	.	.	.
Bier	1 000 hl	57	71	70	64	.
Arrak	1 000 hl	50,2	44,6	40,2	.	.
Zigaretten	Mrd. St	1,9	2,0	2,2	2,5	.
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	14,4	11,2	11,8	.	.
Fertiggestellte Wohnbauten ³⁾	1 000 qm	708	717	803	.	.
Fertiggestellte Nichtwohnbauten ³⁾	1 000 qm	102	148	129	.	.
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	411,5	425,9	359,9	365,1	427,3
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	372,7	352,0	337,6	331,8	315,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 38,8	- 74,0	- 22,3	- 33,3	- 112,3
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	41,3	46,3	55,5	43,2	54,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	16,5	15,5	19,5	19,3	26,9
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	91,1	71,4	56,7	53,6	74,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	14,7	16,8	22,3	28,8	35,7
Volksrepublik China	Mill. US-\$	27,8	45,6	38,2	41,2	47,4
Indien	Mill. US-\$	56,4	28,4	25,5	25,6	35,7
Japan	Mill. US-\$	34,7	26,4	20,1	19,6	31,4
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	38,0	26,8	28,6	32,8	28,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	15,2	9,9	10,8	13,9	13,0
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	105,4	87,1	98,0	82,1	63,6
Sowjetunion	Mill. US-\$	8,2	17,2	11,8	15,9	15,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	34,6	28,3	28,5	23,4	25,1
Volksrepublik China	Mill. US-\$	25,3	37,2	31,8	32,7	40,4
Republik Südafrika	Mill. US-\$	17,3	16,9	17,3	16,6	14,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreiderzeugnisse	Mill. US-\$	65,6	102,0	92,7	101,7	88,4 ^{a)}
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	21,4	25,8	18,8	14,8	18,6
Zucker und Zuckerwaren	Mill. US-\$	17,3	22,4	15,5	16,6	20,0
Mineralische Brennstoffe	Mill. US-\$	30,3	28,5	25,5	33,7	28,1
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	9,2	17,8	15,7	18,4	11,1
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	39,0	35,7	26,2	26,7	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	11,4	10,1	9,2	11,4	20,0
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	17,9	22,7	27,7	22,6	40,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	11,2	10,7	7,1	8,9	15,7
Fahrzeuge	Mill. US-\$	32,4	21,8	17,2	14,1	42,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kokosnüsse, geraspelt	Mill. US-\$	15,1	13,1	12,6	27,5	15,4 ^{b)}
Tee	Mill. US-\$	230,1	215,5	219,5	195,0	186,9 ^{c)}
Rohkautschuk	Mill. US-\$	79,5	70,9	58,5	55,5	72,4 ^{d)}

1) Nur in staatlichen Betrieben. - 2) Einschl. Fertigwaren. - 3) Nur Neubauten.

a) Einschl. Stärke. - b) Eßbare Früchte und Nüsse. - c) Einschl. Kaffee, Mate und Gewürze. - d) Kautschuk und Kautschukwaren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Kokosfasern	Mill. US-\$	11,1	7,9	8,6	8,6	8,7 ^{a)}
Kokosöl, Kopraöl, roh	Mill. US-\$	15,8	22,6	18,0	22,2	19,1 ^{b)}
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Ceylon als Herstellungsland) 1)	1 000 US-\$	15 613	10 900	11 341	13 976	13 793
Ausfuhr (Ceylon als Verbrauchsland) 1)	1 000 US-\$	15 080	14 504	17 936	17 719	26 014
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 533	+ 3 604	+ 6 595	+ 3 743	+ 12 221
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kokosnüsse und -raspeln	1 000 US-\$	2 485	1 239	2 173	3 443	2 226
Tee	1 000 US-\$	2 200	3 246	3 495	3 569	3 778
Rohkautschuk	1 000 US-\$	6 276	2 361	1 593	1 833	2 754
Kokosfasern, roh und bearbeitet	1 000 US-\$	3 563	2 903	3 042	3 383	3 787
Kokosöl, roh, für Ernährung und andere Zwecke	1 000 US-\$	485	425	215	453	133
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizenmehl	1 000 US-\$	280	1 260	4 724	1 787	3 395
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	509	694	565	564	556
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	477	1 636	1 012	2 526	1 917
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	1 154	2 404	3 932	4 177	5 195
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	1 553	512	1 315	804	927
Schienefahrzeuge	1 000 US-\$	2 740	1 397	373	1 356	6 027
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	2 551	2 135	1 507	1 489	2 522
		1960	1965	1966	1967	1968
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	1 445	1 662	1 679	1 695	1 708
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	349	355	357	355	344
Personenwagen	Anzahl	976	1 055	1 059	.	.
Güterwagen	Anzahl	3 122	3 603	3 666	.	.
Personenkilometer ²⁾	Mill.	1 716	2 412	2 746	2 551	2 746
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	311	316	341	341	356
Straßenverkehr						
Straßenlänge	1 000 km	16,9	21,0	21,7	21,7	21,8
Von der Staatlichen Omnibus-Verkehrsgesellschaft beförderte Personen ²⁾	Mill.	555	929	1 025	1 145	1 250
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	JA	1 000	75	83	83	84
Lastkraftwagen und Omnibusse	JA	1 000	28	35	35 ^{c)}	36 ^{c)}
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA	Anzahl	8	7	7	7
Binnenschifffahrt						
Länge der Wasserstraßen ³⁾	km	167	224	224	180	153

1) Einschl. Malediven. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Schiffbare Strecken.

a) Pflanzliche Spinnstoffe ohne Baumwolle und Jute; Papiergarne und -gewebe. - b) Tierische und pflanzliche Fette und Öle sowie Waren daraus. - c) Darunter jeweils 8 000 Omnibusse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968
Frankreich	%	2,0	3,7	5,1	9,9	8,5
Australien	%	3,2	3,4	3,0	2,8	2,5
Japan	%	2,0	2,6	3,3	3,3	2,6
Indien	%	36,2	23,6	18,1	19,6	24,1
Pakistan	%	1,4	2,5	1,9	1,5	0,8
Andere Länder	%	17,2	19,1	19,5	22,8	23,4
		1960	1965	1967	1968	1969 ¹⁾

Geld und Kredit

Währung Rupee (Re.) Ceylon-Rupie (CR) = 100 Cents (cts)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 CR	0,8875	0,8400	0,6800	0,6800	0,6222 ^{a)}
	JE	US-\$ für 1 CR	0,2113	0,2100	0,1700	0,1700	0,1700 ^{a)}
Verbrauchergeldparität der Ceylon-Rupie im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Colombo)							
100 CR = ... DM	D	DM	72,41	77,34	79,68	76,14	72,89 ^{b)}
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	90	73	55	51	40 ^{a,c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE	Mill. CR	595	901	980	1 066	1 072
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	CR	59	80	83	87	86
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 3)	JE	Mill. CR	596	791	805	823	809
Bankkredite an Private	JE	Mill. CR	488	715	922	1 191	1 350
Spar- und Termineinlagen 3)	JE	Mill. CR	433	636	749	867	1 026
Spareinlagen 4)	JE	Mill. CR	343	427	451	463	477
Diskontsatz der Zentralbank 5)	JE	% p.a.	4,0 ^{d)}	5,0 ^{e)}	5,0	5,5 ^{f)}	5,5 ^{a,g)}
			1965	1967	1968	1969	1970

Öffentliche Finanzen

Ordentlicher Haushalt⁶⁾

Einnahmen	Mill. CR	1 817	1 955	2 156	2 340	2 528
Steuern und Abgaben	Mill. CR	1 480	1 559	1 660	1 526	.
Einkommensteuer	Mill. CR	351	354	363	319	374
Zölle	Mill. CR	674	693	710	648	757
Verbrauchssteuern	Mill. CR	337	402	450	483	529
Sonstige Steuern und Abgaben	Mill. CR	118	110	137	76	.
Einkünfte aus staatlichen Unternehmen	Mill. CR	228	250	273	281	.
Sonstige Einnahmen	Mill. CR	109	146	223	533	.
Ausgaben	Mill. CR	2 248	2 562	2 873	3 230	3 674
Verteidigung	Mill. CR	61	67	76	81	.
Verwaltung	Mill. CR	200	234	260	290	.
Schuldendienst	Mill. CR	106	143	166	191	.
Entwicklungsausgaben	Mill. CR	1 345	1 626	1 755	2 016	.
Sonstige Ausgaben	Mill. CR	536	492	616	652	.
Mehrausgaben (-), ⁷⁾ -einnahmen (+)	Mill. CR	- 431	- 607	- 717	- 890	- 1 146

Entwicklungshaushalt⁶⁾

Ausgaben ⁸⁾	Mill. CR	1 345	1 626	1 755	2 016	.
Bildungswesen	Mill. CR	370	382	438	483	.
Gesundheitswesen	Mill. CR	163	187	215	227	.

1) 30. November. - 2) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 3) Handelsbanken. - 4) Postsparkasse. - 5) Satz für die Lombardierung von Staatspapieren. - 6) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres; ab 1968 Voranschläge. - 7) Die tatsächlichen Mehrausgaben für 1969 und 1970 sollen nur 701 Mill. CR bzw. 942 Mill. CR betragen. - 8) Laufende Ausgaben und Kapitalausgaben.

a) JE. - b) Jd. - c) Stand Februar 1970: 39 Mill. US-\$. - d) Satz gültig ab 13. August. - e) Satz gültig ab 28. Mai. - f) Satz gültig ab 6. Mai. - g) Satz am 31. März 1970: 6,5 %, gültig ab 11. Januar 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Landwirtschaft	Mill. CR	227	300	371	415	.
Bergbau und Industrie	Mill. CR	119	156	169	216	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. CR	330	374	383	430	.
Sonstige Ausgaben	Mill. CR	136	227	179	245	.
Staatsschuld ¹⁾	Mill. CR	4 184,8	5 321,5	6 241,9	.	.
Innere Verschuldung	Mill. CR	3 695,5	4 582,2	5 196,5	.	.
Rupien-Anleihen	Mill. CR	2 149,6	2 784,8	3 117,9	.	.
Schatzanweisungen	Mill. CR	1 300,0	1 500,0	1 750,0	.	.
Steuer-Gutscheine	Mill. CR	32,7	25,7	24,0	.	.
Zentralbank-Vorschüsse	Mill. CR	213,1	271,6	304,5	.	.
Sonstige Schulden	Mill. CR	0,1	0,1	0,1	.	.
Außere Verschuldung	Mill. CR	489,3	739,3	1 045,4	.	.
Sterling-Anleihen	Mill. CR	107,9	83,3	89,3	.	.
Weltbank-Anleihen (netto)	Mill. CR	139,7	138,1	164,3	.	.
Sonstige Schulden (netto)	Mill. CR	241,7	517,9	791,8	.	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Preise und Löhne						
Preise						
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Colombo						
Kokosöl, weiß ²⁾	US-\$/45,4 kg	14,95	12,57	12,88	15,77	14,58 ^{a)}
Tee, Orange Pekoe, good medium, broken ³⁾	cts/454 g	234,02	222,56	226,20	221,05	232,03 ^{b)}
Tee, Orange Pekoe, high grown, broken ³⁾	cts/454 g	299,86	284,16	278,00	285,07 ^{b)}	.
Naturkautschuk, Ribbed smoked sheets, Nr. 1 ²⁾	cts/454 g	91,40	89,10	78,70	88,20	105,60 ^{c)}
Preisindex für die Lebenshaltung in Colombo						
Ernährung	1963 = 100	103	103	106	112	120
Heizung und Beleuchtung	1963 = 100	104	106	109	118	124
Bekleidung	1963 = 100	98	93	94	100	.
Miete	1963 = 100	107	99	99	102	.
	1963 = 100	100	100	100	100	.
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Colombo ⁴⁾						
Rinderbrust, mit Knochen	CR/kg	2,14	2,62	2,42	2,55	.
Schweinekotelett	CR/kg	6,50	6,50	6,49	9,35	.
Hammelkeule	CR/kg	7,72	7,70	.	6,18	.
Kalbskeule	CR/kg	8,71	8,69	8,69	.	.
Fisch, frisch	CR/kg	6,11	6,01	6,95	6,84	.
Eier, frisch	CR/St	0,28	0,21	0,24	0,32	.
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	CR/l	0,79	0,79	0,88	0,96	.
Butter	CR/kg	6,50	5,10	5,39	5,50-7,05	.
Käse, vollfett	CR/kg	14,88	12,47	.	15,40	.
Kokosöl	CR/l	1,27	1,30	1,11	1,60	.
Weißbrot	CR/kg	0,55	0,64	0,64	0,77	.
Weizenmehl	CR/kg	0,60	0,62	0,62	0,73	.
Reis, ganzkörnig, poliert	CR/kg	0,28-0,91	0,31	1,14	1,23	.
Kartoffeln	CR/kg	0,74	0,66	1,56	1,56	.
Zwiebeln	CR/kg	0,66-0,79	0,64	0,61	0,68-0,88	.
Apfelsinen	CR/kg	1,75	2,52	3,15	3,85	.
Zucker, weiß, granuliert	CR/kg	1,48	1,47	1,47	1,58	.
Kochsalz	CR/kg	0,15	0,15	0,13	0,20	.
Kaffee, rein, geröstet	CR/kg	7,56	7,57	7,66	6,80	.

1) Stand jeweils 30. September. - 2) Feb. - 3) Auktionshöchstpreis. - 4) Oktober des jeweiligen Jahres.
a) November. - b) Durchschnitt aus weniger als 12 Monaten errechnet. - c) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Tee	CR/kg	5,40	5,31	5,41	5,79	.
Bier, in Flaschen	CR/l	5,17	3,63	3,06	4,40	.
Brennholz	CR/dz	4,92	4,91	3,63	4,14	.
Zigaretten	CR/20 St	2,40-3,00	2,00-3,00	2,40-3,00	2,80-3,20	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Löhne						
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)						
Verarbeitende Industrie	cts	70,00	75,27	76,03	81,15	.
Baugewerbe	cts	55,50	60,18	62,27	74,95	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	cts	93,50	106,81	113,67	117,39	.
Durchschnittliche Bruttotagesverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)						
Verarbeitende Industrie	CR	6,02	6,69	6,89	7,53	.
Baugewerbe	CR	4,35	4,66	4,91	5,84	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	CR	8,69	9,65	10,70	11,02	.
		1964	1965	1966		
Durchschnittliche Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)						
Verarbeitende Industrie						
Möbelindustrie						
Tischler, Polierer	cts	53	54	54	54	
Druckgewerbe						
Handsetzer	cts	68	68	68	68	
Maschinensetzer	cts	105	105	105	106	
Drucker, Buchbinder	cts	68	68	68	68	
Hilfsarbeiter	cts	50	50	50	51	
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur, Modelltischler						
Hilfsarbeiter	cts	53	54	54	54	
Baugewerbe						
Ziegelmaurer, Stahlbaumonteur, Zimmermann	cts	53	54	54	54	
Maler	cts	48	49	49	50	
Rohrleger und -installateur	cts	53	54	54	54	
Hilfsarbeiter	cts	44	45	45	45	
Verkehr						
Omnibusverkehr						
Fahrer	cts	75-80	75-80	75-80	75-80	
Schaffner	cts	63	63	63	63	
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer 3)	cts	71-75	71-75	71-75	72-75	

1) März und September des jeweiligen Jahres. - 2) März des jeweiligen Jahres. - 3) LKW unter 2 t.

Entwicklungsplanung

Mit Gründung eines dem Ministerpräsidenten unterstehenden Nationalen Planungsrates (1959) wurde die Wirtschaftsentwicklung im Rahmen mittelfristiger Programme systematisch vorangetrieben. Ein Zehnjahresplan (1959 bis 1968) wurde wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen und durch kurzfristige Pläne (Short-Term Implementation Programs) abgelöst. Nach dem Regierungswechsel 1965 kam infolge ungünstiger Außenhandelsbilanz die Planausführung fast zum Stillstand. Die Ausarbeitung neuer Entwicklungsprojekte ist dem neugebildeten Ministerium für Planung und Wirtschaft übertragen worden.

Für den Zeitraum von 1966 bis 1971 liegt ein revidierter Entwicklungsplan vor (Gesamtinvestitionen von 8,6 Mrd. CR). Hauptziel ist die Steigerung des Brutto-sozialprodukts um jährlich 5,2%. Die Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion für die Ausfuhr soll 3%, die der Erzeugung für den Inlandverbrauch 6% und die der industriellen Produktion 9% jährlich ausmachen; weiterhin sollen 690 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Bedeutende Vorhaben im Agrarsektor sind u. a. der Ausbau von Bewässerungsanlagen und Projekte zur Neulandgewinnung (u. a. am Gal Oya und Mahaweli Ganga), teilweise in Verbindung mit dem Bau von Wasserkraftwerken. Ein Regierungsprogramm sieht die Produktionssteigerung von Reis vor (Deckung von 80% des Inlandbedarfs). Die Industrieförderung ist auf Selbstversorgung bei einer Reihe gewerblicher Erzeugnisse ausgerichtet (Verbesserung der Zahlungsbilanzsituation). Im übrigen sollen Produktionen zur Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung aufgenommen bzw. erweitert werden. Bedeutende Projekte stellen auch die Landerschließung durch Industrieansiedlung (industrial estates) sowie die Errichtung weiterer staatlicher Großbetriebe (u. a. Ziegeleien, Keramik-, Metallwaren-, Textilfabriken, Chemiewerke) dar. Ein Dreijahresprogramm zur Instandhaltung und Verbesserung des Straßennetzes bildet die Vorstufe eines Programms zum Ausbau des Gesamtnetzes.

Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	12,59
dar.:	
1963	3,30
1964	1,50
1965	0,70
1966	- 0,95 ^{a)}
1967	- 1,06 ^{a)}

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	6,51
dar.:	
1963	0,78
1964	1,00
1965	1,28
1966	1,55
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Vereinigte Staaten
Großbritannien
Kanada
Bundesrepublik Deutschland

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	190,42
Vereinigte Staaten	72,90
Großbritannien	32,11
Kanada	31,36
Bundesrepublik Deutschland	29,67

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1969	236,6

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe,

Ausrüstung für Krankenhaus in Moravila,
Druckerei mit Fachschule und Wohnheim in Colombo,
Ausbau und Einrichtung des Technischen Instituts in Kandana,
Lehrwerkstatt für Kfz-Handwerker in Colombo,
Lehrlingszentrum in Orugodawatte,
Ziegelei in Alutnuwara, Brückenbau,
Verschiedene Sachverständige, Gutachter und Berater für Obst- und Gemüseschutz, Fischereiwesen, Bankwesen usw., Warenlieferungen, Ausbau des Informationswesens

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Quellenhinweise *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Department of Census and Statistics, Colombo	Ceylon Yearbook, 1968
	Statistical Abstract of Ceylon, 1966
	Statistical Pocket Book of Ceylon, 1969
	Quarterly Bulletin of Statistics
	Census of Population, Ceylon 1963
Statistics Section, Development Division, Colombo	Span of Industrial Production in Ceylon 1964
Department of Commerce, Colombo	Ceylon Trade Journal
Central Bank of Ceylon, Colombo	Bulletin
	Annual Report of the Monetary Board to the Minister of Finance, 1968
Konsulat von Ceylon in Berlin	Ceylon-Nachrichten, 1970

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.